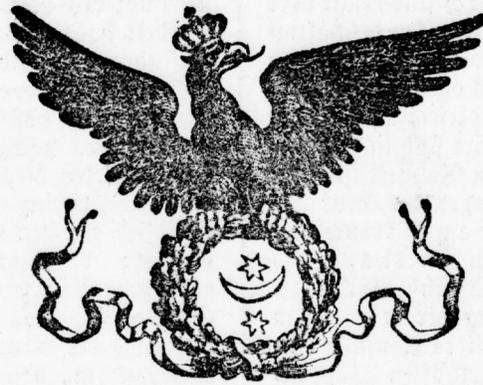


vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 148.

Halle, Donnerstag den 27. Juni

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal  
dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor  
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei  
den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-  
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. Juni 1844.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 25. Juni. Sr. Maj. der König haben geruht:  
Den Oberlandesgerichtsrath Koch aus Naumburg zum Ge-  
heimen Justiz- und vortragenden Rath im Justizministerium  
zu ernennen.

Der Justiz-Kommissarius Stern zu Herzberg ist zugleich  
zum Notarius im Departement des königlichen Oberlandesge-  
richts zu Naumburg bestellt worden.

Der General-Major und Direktor des Allgemeinen Kriegs-  
departements, v. Keyher, ist von Stettin hier angekommen.

Prag, d. 19. Juni. Seit gestern herrscht in unserer  
Stadt eine große, durch Auflehnung der Drucker in den Kat-  
tunfabriken herbeigeführte Besorgniß, die durch einige Vor-  
gänge des heutigen Tages nur noch mehr gesteigert werden  
mußte. Vor einigen Tagen waren, wie früher schon sehr häufig,  
so auch diesmal, zuerst in der Kattunfabrik der Brüder  
Voyges Streitigkeiten zwischen den Fabrikbesitzern und den  
Druckern über das Lohnmaß entstanden, die auf Requisition  
der Ersteren zur gefänglichen Einziehung einiger der Wort-  
führer führten. Dadurch noch mehr erbittert, legten die  
Drucker gestern Vormittags die Arbeit nieder, versammelten  
sich jedoch bald darauf zur Ausübung von Erzessen in der Fa-  
brik, welche mit persönlichen Mißhandlungen und endlich so-  
gar gänzlicher Zerstörung der Perrotinen endeten; weiteres Un-  
heil wurde durch das Eintreffen der angerufenen militärischen

Hülfe in dieser Fabrik verhindert. Von hier aus begaben sich  
die Drucker aber nach anderen Fabriken, wo ihre Genossen  
die Arbeit ebenfalls einstellten und in gemeinsamer Vereinigung  
heute Morgens auch in anderen Fabriken der Stadt und Um-  
gegend Mißhandlungen an einigen der Besitzer ausübten und  
Maschinen zerstörten, ehe es durch das einschreitende Militär  
verhindert werden konnte. Gegen weitere Ausdehnung dieses  
verbrecherischen Treibens ist durch gehörige Vertheilung des  
Militärs in der Stadt sowohl als in deren Umgebung gesorgt;  
und man hofft, daß es den von dem Erzherzog Statthalter ge-  
troffenen, im hohen Grade fürsorgenden und dabei doch mög-  
lichst schonenden Verfügungen gelingen werde, die Tumultuan-  
ten zur Besinnung zu bringen und zum Wiederantritt ihrer Ar-  
beit zu vermögen, um so mehr, da bisher überall das Erschei-  
nen des Militärs zur Hintanhaltung fernerer Gewaltthatigkei-  
ten genügte, ohne daß es nothwendig war, von den Waffen  
Gebrauch zu machen. Indessen ist man doch nicht ganz ohne  
Besorgniß wegen des ferneren Verlaufes dieser bedauerlichen  
Angelegenheit. Wie strafbar übrigens die Auflehnung der Ar-  
beiter auch ist, besonders bei einer solchen Ausartung in das  
verabscheuungswürdige Verbrechen öffentlicher Gewaltthatigkeit  
und Zerstörung des Eigenthums, so kann doch andererseits auch  
das bisherige Verhalten der hiesigen Besitzer der Kattunfabriken  
nicht gebilligt werden. Eben weil sie als Israeliten in den un-  
teren Schichten der Bevölkerung wenig Anhänglichkeit haben,  
sollten sie um so mehr beflissen sein, durch Fabriksschulen, Er-

sparungs- und Pensionsfonds die sittliche und materielle Lage ihrer Arbeiter verbessern zu helfen, was ihnen bei diesen und den übrigen Klassen der Bevölkerung gewiß bleibende Sparguthien erwerben müßte. Leider aber ist von den hiesigen Fabrikanten bisher gar nichts geschehen, um durch Unterricht oder anderweitige Unterstützungen der in ihren Fabriken beschäftigten Kinder und Arbeiter dem, was in anderen Fabrikorten Derartiges geschieht, sich gleichzustellen. Mögen die jüngsten bedauerlichen Vorfälle dazu beitragen, daß diesem Mangel abgeholfen werde; Anstalten der erwähnten Art sind in geschlossenen Fabriken die besten Abwehrmittel gegen Rohheit und ungezügliche Gewaltthat, die durch Vorkehrungen der Behörden wohl an der Verbreitung, nimmermehr aber am Ausbruch verhindert werden können. Unsere Fabrikanten überdies, die so lüstern nach der Erhebung in den Adelsstand sind, sollten bedenken, daß die Sorge um die Verbesserung der moralischen und materiellen Existenz Hunderter von Arbeitern ebenfalls eine Art Adel verleihet, dessen Werth dem eines erkauften Wappenbriefes gewiß nicht nachsteht.

München, d. 19. Juni. Ein Reisender, der diesen Mittag von Nürnberg hier ankam, erzählt, daß in Ingolstadt, welche Stadt er passirte, seit Sonntag Abends keine Ruheströmung mehr stattgefunden hat, obwohl man für gestern Nachmittag wieder Ergeße befürchtete, weil an dem Begräbniß des Arbeiters, der durch einen Kottmeister erstochen wurde, viele Hundert Arbeiter Theil nahmen. Es ging Alles ruhig vorüber. Als der bezeichnete Reisende Montag Nachts Eichstädt passirte, war das dortige Infanterie-Bataillon eben im Begriff, nach Ingolstadt zu marschiren. Man ließ dasselbe wahrscheinlich kommen, weil gestern das besagte Begräbniß stattfand. In Ingolstadt versah die Landwehr fortwährend auf das Eifrigste mit der Linie den Dienst, letztere aber, an sich nicht sehr zahlreich, da der größte Theil der Mannschaft in Urlaub ist, war größtentheils auf Bewachung der Festungswerke u. hingewiesen.

### Frankreich.

Paris, d. 21. Juni. Ein ministerielles Blatt giebt nach einem Schreiben aus Toulon vom 16. d. M. die Nachricht, daß 700 Mann vom 3. Marineinfanterieregiment den Befehl erhalten haben, sich augenblicklich einzuschiffen. Toulon, dessen Garnison in diesem Augenblicke ohnedies schwach ist, wird dadurch fast von allen Marinetruppen entblößt; man erkennt daraus die Dringlichkeit der Expedition. Die Vorbereitungen für dieselbe werden überhaupt mit größter Eile betrieben; die Linienschiffe Suffren, Triton und Jemappes und die Fregatte Belle-Poule sind schon bereit.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Juni. Die Times berichtet aus Dublin vom 15. Juni: Gestern ward im Schlosse eine lange Geheimraths-Sitzung gehalten. Ueber das Ergebnis der Beratungen ist nichts Zuverlässiges bekannt geworden, aber täglich glaubt man fester, daß die Verurtheilung O'Connells u. bloß das Vorspiel zur Ergreifung weiterer Maßregeln sei, deren Zweck die gänzliche Unterdrückung der Repealaufregung sein würde. Dies glauben auch die Repealer selbst, die sehr wohl wissen, daß keine Regierung, wenn sie nur einen Schein von Konsequenz und Selbstständigkeit bewahren will, das Treiben der letzten 3 Wochen, die gehaltenen Reden, die Zeitungsartikel, die hauptsächlich von der katholischen Geistlichkeit genährte Aufreizung übersehen und ungeahndet lassen kann. Die Repealer begreifen selbst, daß es abgeschmackt wäre, wenn man annehmen wollte, daß die Regierung einen solchen Zu-

stand der Anarchie und Verwirrung, ohne rasch einzuschreiten, fort dauern lassen könnte. Was die angeblich beschlossene Unterdrückung des Repealvereins angeht, so will ein Blatt von Kilkenny aus guter Quelle wissen, daß der Minister des Innern mit den Rechtsbeamten der Krone in Irland darüber verhandelt habe und daß die wohlüberlegte Ansicht der höchsten Gesetzbeamten beider Länder dahin ausgesprochen worden sei, daß der Repealverein durch Proklamation unterdrückt werden könne, ohne daß die vollziehende Gewalt deshalb gesteigerte Vollmachten nachzusuchen brauche. Die von der Geistlichkeit veranstalteten Repeal-Versammlungen beschäftigen fortwährend die Provinzialblätter. Die Aufregung beschränkt sich vornehmlich auf den Süden Irlands und einen Theil von Connaught; dort aber giebt sich der größte Eifer kund und ungläubliche Summen werden beigesteuert. — Aus den hiesigen Schulen sind etwa 30 Knaben fortgeschickt worden, weil sie die Ablegung der Repealkndpfe hartnäckig und mit der Erklärung verweigerten, daß sie O'Connell mehr gehorchen müßten, als ihren Lehrern und Schul-Inspectoren.

London, d. 19. Juni. Der Lordmayor und die städtische Korporation von Dublin sind heute vor den Schranken des Unterhauses erschienen und haben eine Petition gegen das jüngste Verfahren in dem irischen Staatsprozeß übergeben.

Der Globe sagt: Es ist entschieden, daß Ludwig Philipp der Königin im September einen Besuch abstatten und am 15. in London eintreffen wird.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 5. Juni. Obwohl man hin und wieder behaupten hört, daß die Albanesen sich im nördlichen Theil von Albanien, zwischen Alessio und Ochrida, gegen die Türken halten, und daß namentlich bei Durazzo die türkischen Truppen von ihnen überrumpelt und zerstreut worden seien, so scheint doch, sollten sich auch diese Gerüchte bestätigen, der Hauptwiderstand besiegt und die gänzliche Herstellung der Ruhe wenigstens auf die nächste Zeit mit Recht erwartet zu werden. Nächstens sollen wieder 70 gefangene Häuptlinge hier eintreffen, welche bereits mit den dieser Lage hier eingebrachten die Zahl von 100 erreichen werden. Alle Berichte aus Macedonien sprechen von der entschiedenen Unterwerfung des ganzen Landes. Von den aus ihren Sitzen vertriebenen Paschas sind diejenigen, welche nach dem Urtheil des Seriaskers das Vertrauen der Pforte nicht verwirkt haben, wieder eingesetzt, die andern hingegen durch provisorische Funktionäre ersetzt worden.

### Bermischtes.

— In dem kurhessischen Forstrevier Bieber hat sich ein Zweikampf zwischen zwei Rehböcken zugetragen, der einen merkwürdigen Ausgang nahm. Der eine hatte sein Gehörn dem andern hinter dem Blatte in die Rippen gerannt und sich so fest in dessen Körper, namentlich auch durch Herumdrehen in dessen Haut verwickelt, daß er sich nicht wieder befreien konnte. Bauern fanden ihn so am Morgen des 3. Juni lebend auf dem Körper des Besiegten, und vermochten ihn ebenfalls nicht anders loszubringen, als daß sie das festgerannte Geweih mit einem Messer heraus schnitten. Sie knebelten hierauf den Rehbock und brachten ihn so lebend mit dem getödteten auf einem Schiebkarren zu dem Förster, der ihn mit dem Genickfänger sofort abhinz. Da der Körper des Besiegten, als die Bauern hinzukamen, noch warm war, und man am Abend schon an dem Orte ein Reh ungewöhnliche Klageröne hatte ausstoßen hören, so müssen die unglücklichen Kämpfer lange in dieser schrecklichen und qualvollen Lage zugebracht haben.

— Das an der Landstraße von Genf nach Chamouny liegende Städtchen Cluse, 220 Häuser mit 2000 Einwohnern, ist in der Nacht vom 13. auf den 14. Juni in Folge des von einem Wahnsinnigen angefachten Feuers bis auf einige Häuser abgebrannt. 5 bis 6 Tödtte, darunter der Brandstifter, sind unter den rauchenden Trümmern gefunden worden. Alle Hülfe war vergeblich.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 24. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/4	—	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.		—	—	Berl. Potsd.	5	165 1/2	—	
Oblig 30.	4	—	—	do. do. P. Dbl.	4	104	—	
Präm. Schd.		88 1/2	—	Magd. Leipz.	—	—	188 1/2	
Seehandl.		—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 1/2	
Kurs- u. Am.		—	99 3/4	Berl. Anhalt.	—	160 1/2	159 1/2	
Schldsch.	3 1/2	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—	
Berl. St. Obl.	3 1/2	100 3/4	—	Düss. Elberf.	5	92 3/4	91 1/4	
Dnz. do. t. Z.		48	—	do. do. P. Dbl.	4	—	97 1/4	
Wftr. Pfbr.	3 1/2	101	100 1/2	Rheinische	5	86 3/4	85 3/4	
Gr. Pf. do.	4	104 1/2	104	do. do. P. Dbl.	4	—	97	
do do.	3 1/2	—	99	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	
Dftr. Pfbr.	3 1/2	—	101 1/4	Berl. Frankf.	5	149 1/2	148 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—	
R. u. Am. do.	3 1/2	101 1/2	101	Oberschles.	4	121 1/2	—	
Schles. do.	3 1/2	—	100 1/4	do. L. B. eing.	—	116	115	
Gold al. marc.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	—	128 1/2	
Grdrchs'or.	—	13 3/4	13 1/4	do. do. L. B.	—	—	128 1/2	
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlft.	4	120 1/2	—	
à 5 Thlr.	—	12 7/8	12 3/8	B. Schw. Fr.	4	120	—	
Disconto.	—	3	4	do. do. P. Dbl.	4	103 1/4	—	

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 25. Juni.

Weizen	1 1/2	15 1/2	—	bis	1 1/2	25 1/2	—
Roggen	1	5	—	—	1	10	—
Serfte	1	—	—	—	1	2	6
Safer	—	17	6	—	—	22	6

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Knaben zeige ergebenst an.

Halle, den 26. Juni 1844.

Sutter.

#### Entbindungs-Anzeige.

Gestern Vormittag 9 Uhr wurde meine liebe Frau Caroline, geb. Rudloff, zwar schwer, aber glücklich von einer gesunden Tochter entbunden.

Halle, d. 26. Juni 1844.

Der Kammergerichts-Assessor  
Vertram.

#### Verlobungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten zeigen ihre Verlobung, und zwar auf diesem Wege nur, ergebenst an

Halle und Peissen, am 24. Juni 1844.

Auguste Schirrmeister,  
E. N. Gräfe, Pastor.

### Todes-Anzeige.

Am 17. d. Mts. starb meine gute Ehefrau Dorothee Friederike, geb. Kleemann, im 37sten Lebensjahre nach langwieriger Krankheit. Ihr Andenken wird mir und unserm einzigen Kinde ewig theuer sein.

Neuz, den 22. Juni 1844.

Vöttcher.

### Bekanntmachungen.

#### Holz-Auction.

Die im Bröhaer Busche noch vorhandenen

35 — 45 Stück stehende Eichen und Buchen sollen Dienstag den 2. Juli, früh 9 Uhr

dieselbst auf dem Stamme meistbietend versteigert werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Zöckeritz, den 24. Juni 1844.

Der Königl. Oberförster  
v. Schüg.

Magdeburg, den 25. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	34	—	42	1/2	Serfte	27	—	28 1/3
Roggen	28	—	30	0	Safer	19	—	20

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 25. Juni: 28 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Juni

**Im Kronprinzen:** Die Herrn. Kaufl. Wittgenstein a. Barmen, Bübenthal a. Elberfeld, Schmidt a. Frankfurt, Walterlohe a. Ebn, Nathusius a. Magdeburg, Schidler a. Hamburg, Reue a. Aachen, Braune a. Leipzig, Wallmann a. Köln u. Schimpfermann a. Breslau. Hr. Rittergutsbes. Besser m. Fam. a. Stettin. Hr. Dr. med. Landmann a. Dresden. Hr. pr. Arzt Dr. Altrod a. Bunzen. Hr. D. Amtm. Sauer a. Schneeberg. Hr. Advocat Gottwald a. Leipzig. Hr. Director Müller a. Berlin. Hr. Partik. Köppling a. Königsberg.

**Stadt Zürich:** Hr. Landrath v. Pfannenbergr u. Hr. Licut. v. Schönfeld a. Delitzsch. Hr. Baumstr. Schrollig a. Potsdam. Hr. Kammercomm. Rath Coha a. Dess. u. Hr. pr. Arzt Lehmann a. Elberfeld. Hr. Gutsbes. Alberti a. Glog u. Die Herrn. Kaufl. Wepfenfels a. Magdeburg, Ulrici a. Berlin, Mann a. Dettelbach, Hartung a. Wismar u. Kohrsen a. Ritzingen.

**Goldnen Ring:** Die Herrn. Kaufl. Die a. Hamburg, Träger a. Leipzig, Baumo u. König a. Berlin. Hr. Control. Hartleb a. Jüterbogk. Hr. Mühlenbes. Kankein a. Altenburg.

**Goldnen Löwen:** Die Herrn. Kaufl. Greiner a. Schweinfurt, Tillmann a. Furth, Richter a. Magdeburg. Hr. Partik. Sattler a. Leipzig. Hr. Fabrik. Sögel u. Frau Geh. Rätthin Bergmann a. Berlin.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Jacobson a. Wörlich. Hr. Tuchmacher Salefsky a. Burg. Hr. Licut. v. Kynas a. Posen. Mad. Prenzlau a. Magdeburg.

**Stadt Hamburg:** Die Herrn. Kaufl. Rein a. Leipzig, Herz a. Jentsch. Hr. Defon. Schmidt a. Hedersdorf. Hr. Advocat Guldner a. Leipzig. Hr. D. Amtm. Krüger a. Aratau. Hr. Gutsbes. Schertofsky a. Königsberg.

**Goldnen Kugel:** Hr. Fabrik. Zorbell a. Straßburg. Hr. Buchhldr. Bösenberg a. Leipzig. Hr. Oberjäger Kling a. Berlin. Fräul. Kuhls a. Frankfurt.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Nippel a. Bermeskirchen. Hr. Major v. Häfeler m. Gem. a. Berlin. Frau Gräfin v. Davidoff m. Gef. a. Mostau. Fr. Bernoz a. Coswig. Hr. Partik. Marchand a. Paris. Die Herrn. Kaufl. Barmann a. Bremen, Driß a. Stettin.

### Obst- und Gartenverpachtung.

Nächsten Sonnabend den 29. d. M., Vormittags um 9 Uhr, soll die diesjährige Obstnutzung im Lutherschen Garten Nr. 1519 a., bestehend in Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen, Wein, Stachel, Johannis, und Himbeeren u., ferner die vorhandenen Gartenerzeugnisse an Kartoffeln, Gemüse u., meistbietend verpachtet werden.

Ein bei obigem Grundstück belegenes Stück Feld mit circa 30 Stück (dieses Jahr reichlich tragenden) Pflaumenbäumen, soll gleichzeitig auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Eine freundliche große Stube nebst Kammer und Zubehör, ist vom 1. Juli ab als Sommerlogis bis Michaelis daselbst abzulassen.

Morgens von 8 — 10 Uhr und Abends von 7 — 9 Uhr stehen zwei nebeneinander stehende Badezellen bloß für Damen im Wellenbad an der Steinmühle bereit.

### Höchst vorthellhafter Guts- Verkauf.

Ein in der besten Feldmarke Anhalts, ganz nahe einer Hauptstadt gelegenes Landgut mit circa 300 Magd. Morgen, Acker I. Klasse, schönen, erst kürzlich neu aufgeführten Gebäuden, soll mit dem im besten Zustande befindlichen Inventar (6 Pferde, 20 Stück Rindvieh u.) Familienverhältnisse halber, die einen schnellen Abzug nöthig machen, um den höchst billigen, aber festen Preis von 18,000 Thlr. in Gold mit sehr geringer Anzahlung verkauft werden.

Reelle Reflectanten erhalten auf portofreie Anfragen nähere Auskunft durch den Regierungs-Advokat Dr. Habicht in Bernburg.

**Obst-Verpachtung.** Der diesjährige Obstanhang bei den Rittergütern Burg und Kirchscheidungen, an Äpfeln, Birnen und Pflaumen, soll den 8. Juli 1844, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Burgscheidungen, am 24. Juni 1844.

Ein Haus, in der Mitte der Stadt gelegen, mit 3 Stuben und Zubehör, soll für 550 Thlr. mit 300 Thlr. Anzahlung durch Unterzeichneten verkauft werden. Näheres bei Ernstthal.

### Haus-Verkauf.

Ein in Hohenthurm bei Halle belegenes Haus, Nr. 22, enthaltend mehrere Stuben und Kammern, Boden, Keller, eine Pflaumen-, eine Holz- und eine Grabel-Tabel, Hof, Garten u. s. w., soll sofort durch unterzeichneten Beauftragten verkauft werden. Nähere Bedingungen sagt Ernstthal in Halle a. d. S.

Ein allhier ganz nahe am Markte gelegenes Backhaus mit schönem Verkaufsladen, zwei Backöfen zum Betriebe zweier Geschäfte, großem Hofraum, Stallung, Schuppen und Brunnen, soll meistbietend den 9. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, in meiner Schreibstube, Leipzigerstraße Nr. 283, verkauft werden, und lade ich Endesunterschiedener hierzu zahlungsfähige Käufer ein.

Supprian, Commissionair.

Ein mit guten Attesten versehener Meister-Schaaffknecht findet auf dem Rittergute Preßsch bei Naumburg unter sehr guten Bedingungen sogleich einen Dienst.

Frisches Selterwasser empfiehlt  
E. H. Riesel.

Bei E. G. Hendes wird im Laufe dieses Jahres erscheinen:

**Nachträge zu der „Sammlung aller noch gültigen, in dem Allgem. Landrecht, der Gesetzsammlung, den v. Kamphschen Jahrbüchern und Annalen, der Raabeschen Sammlung, u. den Amtsblättern sämmtl. Königl. Regierungen seit ihrer Begründung bis Ende 1838 enthaltenen, das Kirchen- und Schulwesen betreffenden Gesetze, Rescripte und Verfügungen. Herausgegeben vom Königl. Oberlandesgerichtsrath Fürstenthal.“** (4 Bände. gr. 8vo. 1838 und 1839. Preis 8 Thlr.)

Diese Nachträge werden sämtliche Verordnungen der Jahre 1838 bis incl. 1843 enthalten. Sie erscheinen in Einem Bande, welcher den Preis von 2 Thlr. nicht übersteigen wird.

Besitzer des Hauptwerks wolsen sich mit ihren Bestellungen an die nächste Buchhandlung wenden. Auch ist das Hauptwerk selbst für obigen Preis noch zu haben.

Bestellungen darauf nimmt an:

**C. A. Kümmlers Sort.-Buch.**  
in Halle.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisenleben und Sangerhausen ist zu haben:

### Das Vater Unser. Ein Andachtsbuch für jeden Christen.

Herausgegeben in 132 verschiedenen Bearbeitungen desselben von den vorzüglichsten Dichtern u.

vom Superintendenten Emmerling. Ausgabe in Schillerformat, oder 12 mit in Farben gedruckten Abbildungen. geh. 1843. Preis 20 Sgr.

Das Gebet des Herrn, das unerschöpflich in seinem tiefen Inhalt, den Denker und Weisen befriedigt, und doch auch wiederum so einfach und klar dem kindlichen und ungeübten Verstande zugänglich ist, ist vor vielem dazu geeignet, Alle, die zu dem Einen großen Lebensmeister sich bekennen, von dem die christliche Kirche jenes Gebet als ein heiliges Vermächtniß empfangen hat, mit dem göttlichen Geiste der Liebe zu erfüllen, wenn sie ihre Hände falten und beten: „Vater Unser!“ — Was unsere herrliche Sprache in vielfacher Bearbeitung dieses „ewigen Mustergebets“ schönes und treffliches besitzt, — wir haben es hier in sorgfältiger Auswahl gesammelt und hoffen, daß jedes Herz gestärkt und nach Oben sich gehoben fühlen werde. —

Verlag von F. A. Epel  
in Sondershausen.

Das auf hiesigem Neumarkt sub Nr. 1290 belegene Haus, bestehend aus einem Vorderhaus mit 10 Stuben, 9 Kammern, Hofraum, Garten, großem Gartenhaus mit 2 heizbaren Stuben und Küche, Hinterhof mit Kutschschuppen und Einfahrt, soll sofort aus freier Hand verkauft werden und kann jeden Vormittag in Augenschein genommen werden.

Halle, d. 25. Juni 1844.

Wittve Kurze.

Eine Mühle mit 6 Mahlgängen, Oel- und Schneidemühle und sonstige Zubehörungen, an der Saale gelegen, soll sofort unter annehmbaren Bedingungen verpachtet werden. Mehrere Landgüter, bei Halle gelegen, in den Preisen von 4, 6, 9, 10, 12, 16, 20 und 30,000 Thlr., sind sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei Supprian in Halle, Leipzigerstr. No. 283.

Heute, Donnerstag, Concert in Die-  
misch. Friedrich Weber.

Sonnabend den 29. Juni frisch ge-  
brannter Kalk bei J. F. Stegmann.

Eine Bäckerei, 2 Stunden von Halle gelegen, in welcher täglich 3 — 4 Mal gebacken wird, mit Materialhandlung verbunden, steht sofort mit 800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Supprian in Halle, Leipzigerstr. Nr. 283 wohnhaft.

Alle Donnerstage **Militair-Con-**  
cert im Pulverweiden.

Es sind Gondeln zu Spazierfahrten zu vermieten hinter der Weintraube und ist zu melden in Siebichenstein Nr. 105.

Ein recht anständiges gebildetes Mädchen von geklärten Jahren, welche das Kochen, Nähen und Plätten versteht, wünscht als Wirthschafterin oder Aufseherin der Kinder bei einer anständigen Familie ein baldiges Unterkommen zu finden. Nähere Auskunft Stadtfleischergasse Nr. 154. parterre.

Im Auftrage der Besitzerin des Schmitz-  
schen Kaffeegartens hieselbst soll derselbe auf künftigen

31. Juli d. J. Vorm. um 10 Uhr öffentlich und meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem ergebensten Bemerken eingeladen, daß der Verkauf in dem Schmidtschen Kaffeegarten selbst stattfinden und die Verkaufsbedingungen vorher bekannt gemacht werden sollen.

Delisch, den 25. Juni 1844.

Der Schiedsmann  
Schulze.